

Alles unter einen Hut – ob in Stoff oder Bild

FREIZEIT Kreative Kunst in der Lüttjen School in Hage erleben – Ausstellung im Rahmen der Kulturwo-

HAGE/MF – „Hüte – in Stoff und Bild“ lassen sich bis zum 4. September in der Lüttjen School in Hage bewundern. Bereits zur Eröffnung am Sonnabend erschienen viele Interessierte, die sich die Hutkreationen von Monika Sobania-Alt anschauten. Unter dem Label „Bianca Mo-soani“ ist Kopfschmuck aller Stoffarten und Herstellungsweisen für die verschiedensten Anlässe zu sehen. Neben Wintermodellen und Brauthüten sind auch Strohhüte für den Sommer ausgestellt und käuflich zu erwerben. Christel Schmidt, Vorsitzende des Heimat- und Kulturvereins Hage und Umgebung, eröffnete die Ausstellung mit einigen Begrüßungsworten an die Gäste und Künstler. „Die Kunst ist eine Vermittlerin des Unaussprechlichen“, zitierte sie Johann Wolfgang von Goethe. Im Anschluss ging sie in ihrer Ansprache auf den Heimat- und Kulturverein und die Hager Kul-

turwochen, in dessen Rahmen die Ausstellung stattfindet, ein. „Seit fünf Jahren gibt es die Hager Kunst- und Kulturwochen und seitdem erleben wir die unterschiedlichsten Kombinationen der Kunst“, so Schmidt. Die Hutkreationen von Sobania-Alt werden durch die Künstler der „HagerArt“ Helga Barteks, Rita Brooken, Maria Lieck, Monika Luppen, Konrad

„Ausstellung ist eine gelungene Kombination“

CHRISTEL SCHMIDT

Schmidt, Li-ane Schneidereit und Dr. Shahla Stegmann ergänzt. „Die Künstler haben sich nicht vom Thema, aber räumlich distanziert, indem Stellwände aufgestellt wurden. Das sorgt für ein besonderes Empfinden. Es ist eine gelungene Kombination“, sagte die erste Vorsitzende. Musikalisch Untermalt wurde die Veranstaltung von Herbert Kraemer.

Ebenfalls zur Eröffnung erschienen war Hages Bürgermeister Erwin Sell, der sich freute, dass die zweite, größere Veranstaltung im Rahmen der Kulturwochen präsentiert werden könne und alle begrüßte. „Es ist schön, dass alles näher zusammenrückt: Wir sehen hier die

Künstler, auf der Leinwand Fotos von den Hüten, um uns herum die Originale und dazu gibt es auch noch musikalische Begleitung“, so Sell. Das sei wichtig für die Kulturwochen, die sich fest etablieren sollen. „Es gibt viele Formen künstlerisch tätig zu sein, sei es hier in der Lüttjen School oder woanders.“

Zum Lachen brachte Maria Lieck die Anwesenden, als sie aus der Prosa von Kurt Schwitters „Mein neuer Hut“ vorlas. Sobania-Alt bedanke sich im Anschluss bei allen, die sie tatkräftig unterstützt hatten. „Ich habe schon immer nebenbei Hüte gemacht“, erklärt die Hutdesignerin, die in Nordrhein-Westfalen aufgewachsen ist. Irgendwann seien es so viele geworden, da habe sie es noch weiter ausbauen wollen. „Das Herstellen geschieht bei mir aus dem Bauch heraus, das

ist etwas autodidaktisches“, erklärt sie. Bereits als Kind habe sie sich für Stoffe und Kunst begeistert, das läge wohl an ihrer Herkunft. Ihre Großeltern besaßen einen Großhandel und ihre Mutter war ebenfalls im Textilbereich tätig. Die Neigung zur Kreativität blieb auch nach einem Pädagogikstudium bestehen. Nach einer Zeit als Hausfrau gab die Mutter von zwei Kindern Kurse an der Volkshochschule und unterrichtete an der Grundschule Süderneuland. Christel Schmidt habe sie angesprochen und angefragt, ob sie ihre Hüte ausstellen wolle.

Die Ausstellung in der Lüttjen School in Hage kann bis zum 4. September täglich zwischen 16 und 18 Uhr besucht werden. Wer es nicht schafft, aber gerne „auf den Hut kommen möchte“, kann Monika Sobania-Alt telefonisch ab 12 Uhr unter 04931/16250 erreichen.



Hutdesignerin Monika Sobania-Alt, Herbert Kraemer und die Vorsitzende des Heimat-und Kulturvereins Hage, Christel Schmidt, (von links) freuen sich über die gelungene Eröffnung. FOTOS: FOLKERTS



Eröffnung der Hutausstellung in Hage (von links): Helga Barteks, Konrad Schmidt, Maria Lieck, Monika Sobania-Alt, Monika Luppen, Christel Schmidt, Liane Schneidereit und Bürgermeister Erwin Sell.